

Simone Ryppl

Dr.med.

Die abdominale Kolposuspension nach Burch - Urodynamik und klinische

Ergebnisse-

Promotionsfach : Chirurgie

Doktorvater : Prof. Dr. med. H. Palmtag

In dieser retrospektiven Studie wurden prä- und postoperative klinische, röntgenologische und videourodynamische Untersuchungsergebnisse von 221 streßinkontinenten Patientinnen analysiert, bei welchen nach nicht zufriedenstellender konservativer oder operativer Therapie in den Jahren 1987-1993 zur Korrektur der Harninkontinenz eine abdominale Kolposuspensionsplastik modifiziert nach BURCH durchgeführt wurde. 203 Patientinnen (91,8%) beantworteten einen speziell für diese Studie zusammengestellten Fragebogen. Die mittlere Kontinenzrate beträgt 83,3% bei einer mittleren Nachbeobachtungszeit von 44 Monaten.

83,6 % aller Frauen waren mit dem Ergebnis der Operation subjektiv zufrieden. Im Kollektiv der nichtgeheilten und nicht zufriedenen Patientengruppe wurde ein signifikant häufigeres Auftreten von Harnwegsinfekten, Kohabitationsbeschwerden und Nach-operationen ermittelt. Prä- und postoperativ wurde eine statistisch signifikante Änderung der Parameter Restharn, maximaler Flow und maximaler Detrusordruck nachgewiesen.

Postoperativ kam es aufgrund des erhöhten subvesikalen Widerstandes zu teilweise therapiebedürftigen Blasenentleerungsstörungen, dies war nicht beeinflussend für die Bewertung der subjektiven Zufriedenheit.

Insgesamt belegen diese Lanzeitergebnisse, daß die abdominale Kolposuspension nach BURCH ein operatives Therapieverfahren in der Behandlung der Streßinkontinenz der Frau darstellt, das einen hohen Langzeiterfolg garantieren und auch in der schwierigen Situation einer Rezidivkrankung eine hohe Erfolgsrate in Aussicht stellen kann.